

Sichere Drahtfixation bei der Seldinger-Technik

Diese Situation ist jedem Urologen bekannt: Beim Wechsel vom Führungsdraht auf einen Ureterkatheter, einen Nierenfistelkatheter oder ein Instrument in der Seldinger-Technik disloziert der oftmals mühsam eingebrachte Draht. Ein einfacher Trick hat sich hier bewährt.

Ein zu großer Schiebewiderstand oder aber ein Absprachefehler mit dem Operationsassistenten können bspw. die Ursache eines dislozierten Führungsdrahts sein. Manchmal reicht eine Unachtsamkeit aus, eine Bewegung des Patienten oder eine Falte in den Abdecktüchern, um aus einem scheinbar problemlosen Wechsel eine aufwendige Neuanlage mit Korrekturen werden zu lassen. Hier hilft die Fixation des Drahts, des Doppel-J- (DJ) oder des Ureterkatheters (UK) mit dem Fingernagel der Haltehand: Wird der Daumnagel im rechten Winkel zum Zeigefinger aufgestellt, kann das Objekt nicht mehr verrutschen. Auf diese Weise ist eine sichere, kraftarme und bequeme Fixation auch über längere Zeiträume gewährleistet.



Abb. 1 Sichere Drahtfixation bei der Seldinger-Technik mit dem Daumnagel im rechten Winkel zum Zeigefinger.

Dr. Andreas Wiedemann, Witten

Korrespondenz:

*Dr. Andreas Wiedemann
Evangelisches Krankenhaus
im Diakoniewerk Ruhr gGmbH,
Lehrstuhl für Geriatrie
der Universität Witten/Herdecke
Pferdebachstr. 27
58455 Witten
Tel. 02302/175-2521
Fax. 02302/175-2075
awiedemann@diakonie-ruhr.de*